

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

bald kommt auf viele von Ihnen und Euch die Entscheidung zu, an welcher Schule es weitergehen soll?! Die Wilhelm-Löhe-Schule in Nürnberg, eine evangelische kooperative Gesamtschule, mit Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium sowie Fachoberschule unter einem Dach, wird von vielen von Ihnen dabei sicher auch in Betracht gezogen. Ich möchte Sie daher bereits jetzt herzlich einladen, unter diesem Gesichtspunkt unseren

Tag der offenen Tür am Samstag, 28. Januar 2012, 9.00 bis 13.00 Uhr

zu besuchen und einzuplanen. Alle Schularten und -formen werden sich an diesem Tag mit einem bunten Programm vorstellen und es wird vielfältige Möglichkeiten geben, die Arbeit unserer Schule kennen zu lernen oder Beratungsgespräche zu führen. Wir freuen uns, Sie an diesem Tag in unserem Haus begrüßen zu können.

Im Anhang zu diesem Schreiben sowie auf unserer Homepage finden Sie darüber hinaus die Termine, zu denen die einzelnen Schulen ihre Aufnahmen für das kommende Schuljahr vornehmen werden. Sollten Sie Interesse daran haben, Ihr Kind bei uns anzumelden, möchten wir Ihnen folgende zusätzliche Informationen mit auf den Weg geben.

Unsere Schule wünscht, dass zu den Anmeldegesprächen, die für die einzelnen Schulen unterschiedlich in den Monaten Februar bis Mai 2010 stattfinden, die Familien mit ihren Kindern erscheinen. Dadurch soll unterstrichen werden, dass die Persönlichkeit der uns später anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Vordergrund unseres Interesses und unserer Aufmerksamkeit, der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Wilhelm-Löhe-Schule steht.

- Unsere Schule erwartet von allen Familien die Akzeptanz der Regeln der Löhe-Schulfamilie sowie eine Auseinandersetzung mit diesen.
- Dazu gehört auch die Bereitschaft und Offenheit zur Beschäftigung mit religiösen Fragen sowie die Bereitschaft, am religiösen Leben unserer Schule teilzunehmen. In der Regel legen Sie bitte das Taufzeugnis einer christlichen Kirche vor.
- Es liegt uns daran, gerade weil wir eine kooperative Gesamtschule sind, einer Familie für alle ihre Kinder eine Heimat zu bieten. Das bedeutet aber keinen Automatismus; auch bei Geschwisterkindern wird die Schule gemeinsam mit den Eltern ggfs. überlegen, ob wir der richtige Ort für eine angemessene Förderung und Forderung Ihres Kindes sein können.
- Zur Anmeldung ab dem zweiten Schuljahr bringen Sie bitte zu den Anmeldeterminen das letzte aussagefähige Jahreszeugnis der abgebenden Schule mit. Das heißt für die relativ früh liegenden Anmeldetermine an der Hauptschule und am Gymnasium, dass Sie das Zeugnis des dritten Schuljahres bei der Anmeldung vorlegen.
- Für die Anmeldung der künftigen Erstklässler bringen Sie bitte die Informationen für die Grundschule aus Ihrem Kindergarten mit.
- Bei Anmeldungen für unsere FOS oder die Gymnasiale Oberstufe erwarten wir selbstverständlich, dass die Jugendlichen oder jungen Erwachsenen persönlich zur Anmeldung mit sämtlichen Unterlagen erscheinen.
- Bei den Anmeldegesprächen erhoffen wir von allen Familien Offenheit und Vertrauen. Dies gilt insbesondere für Familien, die eine Berücksichtigung besonderer Umstände oder eine spezielle Förderung erwarten. Selbstverständlich gehört zu dieser Offenheit auch die Vertraulichkeit auf Seiten der Schule.
- Zur von uns gewünschten und geförderten Vielfalt des Schulprofils gehört, dass bislang schon zahlreiche Familien mit besonders begabten Kindern unsere Schule ausgewählt haben, da sie hier eine angemessene und sozial herausfordernde Umgebung vorfinden, die Wert legt auf die Individualisierung von Lernwegen und Bildungslaufbahnen. Das wollen wir in Zukunft noch verstärken.
- Grundsätzlich verstehen wir unseren Bildungs- und Erziehungsauftrag so, dass wir auch behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Heimat bieten wollen. Sollte das für Sie zutreffen, bitten wir Sie, sich auf jeden Fall vor den offiziellen Anmeldeterminen in der Schule zu melden. Wir bieten ihnen ausdrücklich an, dass Sie bereits im Vorfeld Kontakt mit unserer Schulpsychologischen

Beratungsstelle aufnehmen. Denn für eine mögliche Einzelfallentscheidung ist es notwendig, zuvor mit dem Beratungszentrum abzuklären, ob unsere Schule der richtige Förderort für Ihr Kind sein kann.

- Als staatlich anerkannte Privatschule erhalten wir natürlich Finanzmittel von Seiten des Freistaats Bayern. Dennoch benötigen wir außerdem Zuwendungen von Seiten der Evangelisch-Lutherischen Kirche wie auch in Form des Schulgelds (ab August 2011 in Höhe von 70 € monatlich) von Seiten der Familien. (In Ausnahmefällen gibt es für Familien in schwieriger finanzieller Situation auch ein Stipendiensystem.)
- Für die Klassen 1 bis 6 haben wir inzwischen ein gut ausgebautes und gern angenommenes Ganztagsangebot. Das wollen wir in Zukunft auch für die oberen Jahrgänge noch ausweiten; nicht zuletzt deshalb, weil wir schon jetzt ein umfangreiches Angebot an Wahlunterricht für viele Bereichen haben.

Für die Aufnahmeentscheidung verfahren wir grundsätzlich nach dem sogenannten „gewichteten Losverfahren“. Dabei erhalten kirchliche Mitarbeiter – auch aus dem ehrenamtlichen Bereich – eine doppelte Chance. In jedem Falle erhalten Sie so rechtzeitig einen Bescheid unserer Schule, dass Sie sich auch bei einer anderen privaten oder öffentlichen Schule noch bewerben können.

Sie können uns glauben: So sehr wir stolz darauf sind, dass wir in jedem Jahr ein Mehrfaches der vorhandenen freien Plätze an unseren Schulen besetzen könnten, so traurig sind wir, wenn wir den Kindern und ihren Familien das mitteilen müssen. Die hierin zum Ausdruck kommende Anerkennung unserer Arbeit ist uns Ansporn, uns noch weiter zu verbessern – auch wenn wir wissen, dass sich Enttäuschungen für Familien, die bei uns keinen Platz finden können, nicht vermeiden lassen.

Sollten Sie überlegen – z.B. wegen Umzugs – Ihr Kind aus einer anderen Schule in unsere Schule umzumelden, nehmen Sie bitte auch den Tag der offenen Tür als Chance wahr, unsere Schule, unser Kollegium, das Schulklima der Löhe-Familie kennen zu lernen. In diesen Fällen wenden Sie sich bitte direkt an die Teilschulleitungen und vereinbaren mit diesen einen entsprechenden Gesprächstermin.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich in den vor uns liegenden Wochen und Monaten alles Gute und eine kluge und richtige Entscheidung.

Michael Schopp
Gesamtschulleiter